Inhalt

1 Einleitung 11

2 Unterbau der Studie 17
2.1 Ausgangspunkte 17
2.1.1 Gesellschaftliche Relevanz 17
2.1.2 Vielfalt multilokalen Wohnens 18
2.2 Begriffe und Konzepte 28
2.2.1 Herausforderungen an eine Begriffsbestimmung 28
2.2.2 Mobilität 29
2.2.3 (Multilokales) Wohnen 30
2.2.4 Multilokalität und multilokales Wohnen 31
2.2.5 Verwandte Konzepte 33
2.3 Stand der Forschung 37
2.3.1 (Geografische) Mobilität 37
2.3.2 Wohnen und Haushalt 42
2.3.3 Familie und Partnerschaft 43
2.3.4 (Touristische) Zweitwohnsitze 45
2.3.5 (Trans-)Migration 46
2.3.6 Amenity Migration 48
2.3.7 Ortsbindung 50
2.3.8 Mobilität und Sesshaftigkeit 51
2.4 Typologien multilokalen Wohnens 52
2.4.1 Haushaltsbezogene Typologien 52
2.4.2 Raumbezogene Typologie 55
2.4.3 Anlassbezogene Typologie 58
2.5 Statistische Annäherungen 60
2.5.1 Statistik – kein Abbild von Lebensrealitäten 60
2.5.2 Einige statistische Indizien 65

3 Konzeption der Studie 75
3.1 Theoretischer und methodologischer Hintergrund 75
3.1.1 Sozialer Wandel 75
3.1.2 Zwischen Bewegung und Verankerung 83
3.1.3 Zwischen Struktur und Handlung 86

3.1.4 Phänomenologische Soziologie ... 88
3.2 Forschungsziele und Forschungsfragen ... 90
3.2.1 Forschungsziele ... 90
3.2.2 Forschungsfragen ... 91
3.3 Forschungsdesign ... 92
3.3.1 Zielgruppe ... 92
3.3.2 Erhebungsmethoden und Datenmaterial ... 93
3.3.3 Feldzugang und Auswahl der Befragten ... 96
3.3.4 Erhebungsort Wohnung ... 100
3.3.5 Auswertung des Datenmaterials ... 101

4 Lebenswelten multilokal Wohnender ... 107
4.1 Einführung in die lebensweltliche Typologie multilokalen Wohnens 107
4.1.1 Lebenswelt und Wohnsituation ... 107
4.1.2 Analytische Dimensionen ... 110
4.1.3 Vier Typen von Lebenswelten multilokal Wohnender ... 114
4.2 Parallelwelt – der grosse Kompromiss ... 116
4.2.1 Zusammenfassung ... 116
4.2.2 „Zwischen Wunsch und Wirklichkeit" – Entstehungszusammenhang und Selbstverständnis ... 118
4.2.3 „Hier tiefgründig, dort oberflächlich" – soziale Lebensführung ... 131
4.2.4 „Nur ein richtiges Daheim" – (raumbezogene) Beheimatung und Dingwelt ... 141
4.3 Gegenwelt – zwei Welten wohnen, schön!, in meiner Brust ... 149
4.3.1 Zusammenfassung ... 149
4.3.2 „Der Typ, der gerne beides hat" – Entstehungszusammenhang und Selbstverständnis ... 150
4.3.3 „Das Umfeld ist jetzt hier" – soziale Lebensführung ... 164
4.3.4 „Anderes Leben an anderem Ort" – (raumbezogene) Beheimatung und Dingwelt ... 171
4.4 Doppelwelt – gleich und gleich gesellt sich (un-)gern ... 184
4.4.1 Zusammenfassung ... 184
4.4.2 „Mobiles Weltbürgertum mit doppeltem Anker" – Entstehungszusammenhang und Selbstverständnis ... 186
4.4.3 „Ich kenne alles und alles kennt mich" – soziale Lebensführung ... 195
4.4.4 „Herz für zwei Orte oder für keinen Ort" – (raumbezogene) Beheimatung und Dingwelt ... 200
4.5 Zwischenwelt – dritter Raum zwischen hier und dort ... 213
4.5.1 Zusammenfassung ... 213

4.5.2 „Routinen, Rituale und Brüche“ – Entstehungszusammenhang und Selbstverständnis 215
4.5.3 „Beständigkeit im Unbeständigen“ – soziale Lebensführung 226
4.5.4 „Daheim im bewegten Raum?“ – (raumbezogene) Beheimatung und Dingwelt 231
4.6 Synthese – die Lebenswelten im Vergleich 238
4.6.1 Multilokales Wohnen als vielschichtiger Verweisungszusammenhang 238
4.6.2 Entstehungszusammenhang und Selbstverständnis zwischen Widerspruch und Einklang 239
4.6.3 Soziale Lebensführung zwischen Konvergenz und Divergenz 242
4.6.4 (Raumbezogene) Beheimatung und Dingwelt – monolokal, multilokal, mobil 244

5 Fazit und Ausblick 249
5.1 Ein ambivalentes Phänomen jenseits von Dichotomien 249
5.1.1 Spannungsfelder multilokalen Wohnens 249
5.1.2 Komplexe und dynamische Motivlagen und Begründungszusammenhänge 250
5.1.3 Typologie der Lebenswelten multilokal Wohnender 252
5.2 *Multilocality Studies* und ihre Zukunft 257
5.2.1 Multilocality Studies als eigenständiges Forschungsfeld 257
5.2.2 Zukünftige Forschungsthemen 258
5.2.3 Die Zukunft multilokalen Wohnens 266

6 Quellen 269

http://www.springer.com/978-3-658-01045-4

Lebenswelten multilokal Wohnender
Eine Betrachtung des Spannungsfeldes von Bewegung und Verankerung
Hilti, N.
2013, IX, 283 S. 1 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-01045-4